



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Pessach - Die hohe jüdische Festwoche

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



verschiedene *rituelle Speisen verzehrt*, während parallel dazu jene Stellen aus der *Tora* vorgetragen werden, welche die Bedeutung der Speisen erklären. Weiterhin werden in bestimmten Abständen insgesamt **4 Becher Wein getrunken**, die die *göttliche Verheißung Jahwes*, Israel aus Ägypten herauszuführen, zu erretten, zu erlösen und als sein Volk anzunehmen, symbolisieren. Ein *fünfter Becher* steht *für den Propheten Elija* bereit, der nach alter Überlieferung erwartet wird, um das *baldige Kommen des Messias* anzukündigen. Daran schließt sich *das eigentliche Festmahl* an, während dem die Familie *traditionell religiöse Lieder* intoniert.

Omer: Bis zur Zerstörung des Jerusalemer Tempels fand im Rahmen der Festwoche ein *weiteres wichtiges Ritual* statt: Im Rahmen eines *Brandopfers* wurde Jahwe die erste Garbe des neuen Getreides, Omer genannt, dargebracht. Erst danach war die neue Ernte zum Verzehr freigegeben.

Jiskor: Der *letzte Tag der Festwoche* gehört traditionell dem Gedenken an die verstorbenen Angehörigen. Dabei *beten* die Lebenden für ihre Toten das so genannte *Jiskor-Gebet*. Das Gebet soll den Betenden an seine eigene *Sterblichkeit erinnern* und bewirken, dass *Gott sich der Toten annimmt*.

M 5 Das Pessach und seine Bedeutung im Christentum

Auch *im Neuen Testament* hat das Pessach-Fest eine *zentrale Bedeutung*: Die *Hinrichtung Jesu* am Kreuz findet nach Lukas, Matthäus und Markus *am Hauptfesttag des Pessach*, dem 15. Nisan, statt. Das *letzte Abendmahl* wird von allen Evangelien als *Pessachmahl* (vgl. Sedermahl) gedeutet. Jesus und seine Jünger essen die üblichen Mazzen und trinken dazu Wein. Der Kelch mit Wein entspricht dabei dem dritten Segensbecher beim Seder, der die Rettung Israels aus der Hand der Ägypter symbolisiert. Jesus *deutet den Wein als sein Blut* und verweist damit auf *sein bevorstehendes Sterben*: Sein Blut wird vergossen um die Sünden der Welt zu tilgen (nach Matthäus). Auch der Evangelist Johannes bedient sich zur Deutung des Kreuzestodes eines ähnlichen Erlösungssymbols aus der Pessachtradition: Gottes Sohn ist *das neue Pessachlamm*, das am Kreuz geopfert wird, um die sündige Welt zu retten.

Auch das *Osterfest und seine Liturgie* besitzen bis heute *viele Bezüge zur jüdischen Pessachfeier*. In der Osternachtsliturgie wird zum Beispiel in der Lesung vom Auszug der Israeliten aus Ägypten berichtet und damit gesagt: So wie Gott Israel aus Ägypten rettete, so rettet er durch Tod und Auferstehung seines Sohnes alle Menschen aus der Sünde und schenkt ihnen ewiges Leben. Der Bezug zwischen Pessach und Ostern setzt sich in der *Terminierung des Osterfestes* fort: Nach längerer Auseinandersetzung einigten sich die frühen Christen darauf, *Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond* zu feiern, also *nach dem ersten Tag des Pessachfestes*. Sie bestätigten damit die Herkunft und Abhängigkeit des Osterfestes vom Pessach als dem Todetermin Jesu. Überhaupt ist der Bezug zum jüdischen Pessach immer dann erkennbar, wenn die Christen *Eucharistie* feiern und zwar in der *Verwendung ungesäuerten Brots*.

Aufgaben:

1. Was ist das Pessach-Fest?
2. Beschreibe die biblische Tradition des Fests?
3. Wann findet Pessach statt und wie lange dauert es?
4. Wie feiern die Juden Pessach heute?
5. Welche Bedeutung hat Pessach für das Christentum?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Pessach - Die hohe jüdische Festwoche

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

